

Familien-Nachrichten
Berth, Feldbrenn, August Rothfuß, D.M.
a. D. Waiersbronn. Wilhelm Rittmann,
Kreuzer, 48 S. Waiersbronn.
Hauptlehrer — Helene Reichert, Calw

Wund
Leiserkeit, Katarrh

Besser für Dienstag:
von bei Island hat den nördlichen Hochdruck
anstieg ist vielfach bedecktes, auch zu Schneee-
r zu erwarten.

Seminar
Am Dienstag, d. 8. Jan.,
nachm. 3 Uhr findet im
Festsaal des Seminars
eine kleine 46

Halle-Einweihungsfeier
Anschließendender Be-
such der erneuerten Saal-
gebäude.
Jedermann freundlich eingeladen.
Seminarrektorat: Bauer.

Stadtgemeinde Calw.
Am nächsten Mittwoch, den 9. Januar
enden

Bieh- und Schweine-Markt
und Beobachtungsgebieten dürfen Tiere
nicht werden; sämtliches Vieh muß beim
Markt amtstierärztlich untersucht
werden. Die Verkäufer haben tierärztliche, Schweine-
tierärztliche Gesundheitszeugnisse mitzu-
bringen. Die Käufer dürfen Personen aus verdächtigen Orten
nicht besuchen.
Die Verkäufer haben bis zur Vornahme
der Untersuchung der Schweine bei ihren
Käufen zu bleiben. Die Rinde und
vor der ärztl. Untersuchung nicht
den 5. Januar 1929. 52
Stadtschultheißenamt: Göbner.

Dienstag, den 8. Januar!
Hauspflege

Messer!
Ohne Brennen!
sichere Entfernung von Fühneraugen,
gewachsenen, verkrüppelten Nägeln, Bein-
schmerzenden vorstehenden Ballen,
Reißen, sowie sonstigen Fußablen.
/Dengler, fachärztl. geprüfte Herrenberg
Empfehlungen aus dem ganzen Bezirk.
in Nagold: Jeden zweiten Dienstag
von 11-1/2 Uhr im Friseur salon von
H. Helbing, Bahnhofstraße. 48
gang. — Streng diskrete Behandlung.

Frauenpflege
Camelia-Damenbinden, Frauen-
pflaster, alle hygien. Gummiartikel
s-Act-Gummischwämme in der 35
Progerie R. Hollaender

Notiz-Kalender
für 1929
Marktverzeichnis und Portotarif
empfiehlt
Verlag Zaiser, Nagold

Lehrlinge
Lehrmädchen
50

Pregizer
Schwefelfabrik
Nagold.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“
Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus-, Garten- u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
D.M.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Legt-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf. No. Stuttgart 5119

Nr. 6 Gegründet 1827 Dienstag, den 8. Januar 1929 Fernsprecher Nr. 29 103. Jahrgang

Vom Reichshaushalt

Keine Weinksteuer
Berlin, 7. Jan. In dem Vorschlag des Reichsfinanz-
ministeriums für die Deckung des Abmangels im Reichs-
haushaltplan für 1929 ist die Wiedereinführung der We-
inksteuer nicht enthalten. Man hat davon abgesehen, weil
die Kosten der Steuerbeitreibung im Verhältnis zu ihrem
Ertrag viel zu hoch sind. Auch eine Erhöhung der Um-
satzsteuer ist in den Vorschlägen nicht enthalten.

Das Steuervereinfachungsgesetz wird,
nachdem der erste Entwurf vom Reichsrat wesentlich ab-
geändert worden ist, dem Reichstag als Doppelvorlage zu-
gehen. Erst nach Annahme dieses Gesetzes wird die Vor-
lage über den vorläufigen Finanzausgleich, der bis
31. März vom Reichstag verabschiedet sein muß, eingebracht
werden. Dabei ist die Frage zu entscheiden, ob die Länder
wie bisher prozentual an den Reicheinnahmen teil-
haben oder ob ihnen nach oben begrenzte Pauschal-
summen überwiesen werden, was die Finanzminister der
Länder entschieden ablehnen. Weiter handelt es sich um Auf-
hebung des Artikels 35 (Reichsunterstützung an leistung-
schwachen Ländern).

Die stark verzögerte Fertigstellung des Reichshaushalt-
plans ist nun erfolgt und der Plan ist dem Reichskabinett
zugeleitet worden. Man hofft, daß er vom Kabinett bis
20. Januar verabschiedet und dann dem Reichsrat zugeleitet
werden kann; dem Reichstag wird er dann frühestens am
11. Februar vorgelegt werden können. Nach den bisherigen
Erfahrungen würden sich die Beratungen bis ins neue Haus-
haltjahr hinausziehen, man erwägt daher, die Reichstags-
beratungen darüber zu beschleunigen, daß die Rede- und
Beratungszeit eingeschränkt werden soll.

Neueste Nachrichten

Der Preis der Großen Koalition

Berlin, 7. Jan. „D. D. Z.“ meldet, die Vorarbeit für die
Große Koalition sei fortgeschritten, daß mit deren Zustande-
kommen bis zum Wiederzusammentreten des Reichstags am
22. Januar gerechnet werden könne. Das Zentrum
solle noch zwei Ministerposten erhalten, und zwar solle für
den Abgeordneten Birch der Posten eines Vizelanz-
lers geschaffen werden, während das Ministerium für die
besetzten Gebiete in ein „Ministerium für die Grenz-
gebiete“ ausgebaut werden soll, das der gegenwärtige
Verkehrsminister v. Guérard übernehmen würde. Das
Verkehrsministerium aber solle dem Abg. Stegerwald
zufallen.

Beamtenabbau?

Berlin, 7. Jan. Nach der B. Ztg. ist im Lauf des Haus-
haltjahres 1929 mit einer Verminderung von 1000 Beamten
des Reichsentschuldigungsamts, des Reichsausgleichsamts
und der Reichsvermögensverwaltung zu rechnen. Dagegen
sei für das Jahr 1929 gegenüber 1927 eine Vermehrung
von 312 Beamten eingetreten. Diese Vermehrung hängt
mit der Uebernahme der Thüringischen Steuerverwaltung
auf das Reich sowie mit der Vergrößerung verschiedener
Reichsämter zusammen.

Die Landtagswahlen in Lippe

Detmold, 7. Jan. Das vorläufige amtliche Ergebnis der
Landtagswahlen in Lippe ist folgendes: Sozialdemokraten
31 300 Stimmen, 9 Sitze (bisher 9), Deutschnationale 10 087
St., 3 Sitze (6), Deutsche Volkspartei 9798 St., 3 Sitze (3),
Demokraten 4457 St., 1 Sitz (1), Kommunisten 4939 St.,
1 Sitz (1), Zentrum 2287 St., 0 Sitze (0), Volksrechtspartei
3169 St., 1 Sitz (1), Wirtschaftspartei 5444 St., 1 Sitz (0),
Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei 6321 St.,
2 Sitze (0), Nationalsozialisten 2708 St., 0 Sitze (1); un-
gültige Stimmen 1364. Die Wahlbeteiligung betrug etwa
70 v. H.

Die englische Hand im afghanischen Aufstand

Konstantinopel, 7. Januar. Die halbamtliche Zeitung
„Amman Afghan“ in Kabul, die von dem Schwiegervater
des Königs Aman Allah geleitet wird, beschuldigt ganz offen
den englischen Oberst Lawrence, daß er den Aufstand in
Afghanistan angezettelt habe. In afghanischer Tracht
habe er seit mehreren Monaten im Gebirge sich aufgehalten
und die Stämme angeblich gegen die Reformen des Königs
aufgewiegelt. Lawrence sei auch der Anführer der Auf-
ständischen in den Kämpfen um Kabul.

Die afghanische Regierung hat einen Haftbefehl
gegen Lawrence erlassen. In Kabul sind zahlreiche Personen
verhaftet worden, die während der letzten Kämpfe mit den
Aufständischen in Verbindung standen.
Die Aufständischen haben die von König Aman Allah
angebotene Verständigung abgelehnt und sie
sollen bereits wieder 18 Kilometer vor Kabul stehen.
Von enalischer Seite wird die Wählerarbeit Law-

rences abgeleugnet, sie ist indessen eine allbekannte
Laisache. Dieser Lawrence hat schon zu Beginn des Welt-
kriegs im Auftrag der englischen Regierung und mit einigen
Millionen Bestechungsgeldern in der Tasche die Araber zum
Aufstand gegen die türkische Regierung aufgewiegelt. Seit
Kriegsende setzt er diese ehrlose Arbeit im Orient fort, bald
in Syrien, bald in Transjordanien, Hebräas, Mesopotamien,
Persien oder Afghanistan. Die verschiedenen, aller-
dings vom König niedergeschlagenen Aufstände sind sein
Werk. Und so sucht er auch, mit reichen Mitteln aus-
gestattet, in Afghanistan „Zwischenfälle“ zu schaffen und
unter falschen Vorwänden den religiösen Fanatismus eines
Teils der Afghanen für die enalischen Zwecke auszunutzen.

Mangel an Kapital!

Das ist die Wahrheit unserer wirtschaftlichen Lage, die
nicht so rosig aussieht, wie sie Parker Gilbert in sei-
nem Jahresbericht darzustellen beliebt. Es ist ein glückliches
Zusammentreffen, daß gleichzeitig mit dem Gutachten des
Dawesagenten der Wirtschaftsbericht der Reichsstatistik
„Geseizschaft“ u. a. in die Welt hinausgeht. Hier haben
wir eine wesentlich andere Darstellung unserer Wirtschafts-
entwicklung, insbesondere über Produktion, Verbrauch und
Kapitalmarkt.

Hieraus ersehen wir zwar, daß die Einfuhr, und
zwar in Nahrungsmitteln, Rohstoffen, Halb- und Fertig-
waren seit dem zweiten Viertel des Jahres im Rückgang
begriffen, aber im Gesamtjahr nicht geringer gewesen ist,
als im Vorjahr. Auch die Ausfuhr an Fertigwaren ist
gestiegen. Dennoch schließt die Handelsbilanz wieder-
um mit einem beträchtlichen Passivsaldo ab,
d. h. wir haben am Ausland nicht nur nichts verdient, son-
dern unsere Schuldverpflichtungen dorthin haben wieder
zugenommen. Da wir brauchen, um unser Produktions-
apparat zu erhalten und zu erneuern, weiter Auslands-
anleihen, die uns das Ausland nur mit hohen Zin-
sen gewährt. Während die übrigen größeren Industrie-
länder bedeutende Zinseinnahmen haben, die gleichmäßig
fließen, während sie darüber hinaus oft noch aus ausländi-
schen Dienstleistungen große Einnahmen besitzen, ist
Deutschland das einzige Land, das keinerlei
Einnahmeüberschüsse, sondern im Gegenteil einen dauer-
nden Abmangel hat. „Die deutsche Wirtschaft hat diesen
Mangel bisher durch Kapitalzufuhr (namentlich aus
Amerika) zu beheben verucht.“ Unsere ausländischen Ver-
pflichtungen haben sich infolge der Beschloahme der frühe-
ren deutschen Auslandsanlagen und der Handelsflotte, sowie
durch die Auferlegung der Reparationslast um etwa
4,5 Milliarden Reichsmark jährlich ver-
schlechtert! Um diesen Ausfall einholen zu können,

Zur Diktatur in Südslawien

Aufhebung der Parlamentsmizwirtschaft

Nachdem wir bereits gestern den Aufruf König Alexan-
ders an das Volk berichten konnten, erfahren wir noch weiter:

Belgrad, 7. Jan. Nachdem alle Versuche, die durch den
Parteispreit geschaffene unheilvolle Lage des Landes durch
eine Verständigung zu ordnen, vergeblich gewesen waren
und das Parlament sich selbst unmöglich gemacht hatte, hat
König Alexander einen Aufruf an das Volk
erlassen, in dem er erklärt, alle seine Bemühungen, mit dem
Parlament zusammen die Staatsgeschäfte zu führen, seien
ergebnislos gewesen. Nun sei die Stunde gekommen, wo
kein Vermittler zwischen dem König und
dem Volk mehr geduldet werden könne. Der Par-
lamentarismus habe das Ansehen und den Bestand des
Staats aufs schwerste gefährdet. Der König über-
nehme nun die vollstaatliche Macht und zu-
gleich die Verantwortung, um die staatliche Ein-
heit zu wahren. Die Verfassung des Königreichs vom
8. Juni 1921 werde aufgehoben, die Staatsgewalt bleibe
weiter in Kraft. Die Stupschina (Abgeordneten-
haus) werde aufgelöst werden.
Der König hat bereits ein neues Kabinett ernannt,
dessen Mitglieder außerhalb der Parteien stehen.
Es folgt folgendermaßen zusammen:
Ministerpräsident und Innenminister: Landeskomman-
dant General Sirkowitsch; Kriegsminister: General
Hadtschitsch; Verkehrsminister: Dr. Korolich;
Außenminister: Marinkowitsch (Demokrat); Kultus-
minister: Bizepräsident des Staatsrats Aloupowitsch
(Demokrat); Fortsminister: Abg. Radnojewitsch (De-
mokrat); Justizminister: Dr. Srtitsch (Radikaler); Unter-
richtsminister: Marimowitsch (Radikaler); Minister für
öffentliche Arbeiten: Ingenieur Sawlowitsch (Radikaler);
Minister ohne Portefeuille: Uzunowitsch; Landwirt-
schaftsminister: Universitäts-Professor Franges (Kroate);
Finanzminister: Soulsjuga (Kroate); Gesundheits-
minister: Dr. Kruljuga.

Der bisherige Minister des königlichen Hauses, Jan-
witsch, der auch in den Stupschinamord verwickelt war,
wurde seines Amtes enthoben und durch den früheren Hol-
minister und jetzigen Geandten Gerslaw ersetzt. Die-
sem Wechsel wird große politische Bedeutung beigegeben.
Gesetz zum Schutz des Staates
Die neue Regierung hat ein Gesetz zum Schutz des
Staats erlassen, nachdem alle politischen Parteien, die
auf religiöser (Mohammedanische Partei) oder nationa-
len (Kroatische Bauernpartei) Grundlagen beruhen,
aufgelöst. Zu widerhandlungen werden bis zu 1 Jahr
Zuchthaus und 1000 Dinar Geldstrafe geahndet. Die
Pressefreiheit wird aufgehoben. Die Bezirksräte usw.
werden aufgelöst und durch Regierungskommissare ersetzt.
Die Bürgermeister von Belgrad, Agram und Laibach wer-
den abgesetzt.
In Kroatien wurde der Staatsstreik mit Freuden
aufgenommen, weil man glaubt, er werde die Wünsche der
Kroaten erfüllen. Der Führer der kroatischen Bauernpartei,
Dr. Matschek, erklärte nach seiner Rückkehr aus Belgrad
nach Agram: „Die Fesseln sind gesprengt! Die Verfassung,
die das kroatische Volk 7 Jahre unterdrückt hat, ist aufgeho-
ben. Ich bin überzeugt, daß dies zur Einheit, Ruhe und
Sicherheit des kroatischen Volks führen wird.“ — Bleibt
abzuwarten.
Seit der schändlichen Mordtat in der Stupschina im
Juni v. J., der Raditsch und zwei andere kroatische Führer
die Opfer großherblicher Fanatiker wurden, war die Lage
in Südslawien für das Land selbst und für den europäischen
Frieden gefährdend geworden. Der tiefere Grund ist
allerdings in der sinnlosen Neustaatensbildung
der Friedensverträge zu suchen, durch die unmög-
liche Gebilde grunderchiedener Rassen und Stämme ent-
standen. Alles der zugefloren und doch wieder so feigen
Rach- und Herrschsucht Frankreichs zuliebe und unter dem
schwindelhaften Deckmantel der „Befreiung der Minderhei-
ten“ und des „Selbstbestimmungsrechts der Völker“.

Landesversammlung der Demokratischen Partei

Vertretertag

Stuttgart, 7. Januar. Die Deutschdemokratische Partei von Württemberg und Hohenzollern hielt am Samstag im Bürgermuseum ihren Vertretertag ab. Die Hauptrede hielt dabei der Geschäftsführer Albert Hopp. Er führte den Rückgang der Stimmen bei den letzten Wahlen auf die Parteimüdigkeit des deutschen Volks und darauf zurück, daß sich große Teile der Wählerschaft nur noch nach rein materiellen Gesichtspunkten orientieren. Bei den Wahlen wurde der Landesvorsitzende, Geh.-Rat Dr. Bruckmann, einstimmig wiedergewählt. Außerdem wurden wieder in den Vorstand gewählt Dr. Reinhold Maier, Stadtpfarrer Esenwein, Frä. Mathilde Planck, Landtagsabg. Joh. Fischer und der Parteigeschäftsführer Albert Hopp. An die Ausführungen schloß sich eine lebhafte Aussprache. Der Vertretertag nahm eine Entschließung an: Die Partei werde sich für den Aufstieg der Landwirtschaft und des Weinbaus und für die Sicherung des zweiten und dritten Bauernsohns einsetzen. Sie sei bereit, die Zusammenarbeit von Erzeugern und Verbrauchern zu fördern, an Handelsverträgen mitzuarbeiten, die der Landwirtschaft wie den anderen Berufsgruppen gleichmäßig gerecht zu werden suchen, und alle Maßnahmen der notwendig werdenden Selbsthilfe der Landwirtschaft zu unterstützen. Die vom Reichstag im Notprogramm vorgegebene Hilfe solle zu baldmöglichster Verwirklichung geführt werden.

Die Hauptversammlung

Am Festsaal der Viederhalle fand sodann am Sonntag die Landesversammlung statt, eröffnet und begrüßt von Oberbürgermeister S. O. E. Lübginger, der des verstorbenen Finanzministers a. D. Dr. Schall mit warmen Worten gedachte und dann auf die betrübende Tatsache der fortwährenden Rheinlandbesetzung, der Dameslasten usw. hinwies. Der frühere Reichstagsabg. Dr. Heuß widmete den Toten des vergangenen Jahres herzliche Worte des Gedenkens. Frä. Gertrud Wittfoth-Berlin machte darauf grundsätzliche Ausführungen über die Notwendigkeit, daß das ganze Volk an der politischen Arbeit teilnehmen sollte.

Zwei Deutsche als bolivianische Spione in Paraguay verhaftet

Buenos Aires, 7. Januar. Die Zeitung „La Critica“ meldet aus Asuncion, daß zwei Deutsche dort unter der Anschuldigung verhaftet worden seien, bolivianische Spione zu sein. Sie sollen in der Umgebung eines paraguayischen Forts sich „verdächtig benommen“ haben.

Einigung in der Römischen Frage

Rom, 7. Januar. Gelegentlich des überraschenden Ablebens des Marschese Barone wird in vatikanischen Kreisen erklärt, daß die Lösung der Römischen Frage in erster Linie den Bemühungen des verstorbenen Marschese und des Konfistorialanwalts Francesco Pacelli, der bei den Verhandlungen den Vatikan vertrat, zu verdanken sei. Ein Prälat erklärte dem Vertreter der „United Press“, daß über die fünf grundlegenden Punkte der Römischen Frage zwischen Barone und Pacelli eine Einigung erzielt worden sei.

Württemberg

Stuttgart, 7. Januar.

Todesfall. Obermedizinalrat Dr. Otto Schleichner hier ist gestern im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war über 35 Jahre lang Bahnarzt und hatte auch eine große Privatpraxis.

Balkontanzung. Am Sonntagabend ist auf der Feuerbocher Heide der Freiballon „Nidhosen“ mit Hilfe von Spoziergängern gelandet. Der Ballon kam von Augsburg und hatte vier Insassen. Sein Führer war Oberst von Abercron.

Neuhütten, OÄ. Dehringen, 7. Jan. Totschlag. Der in Dehringen als Zeitungsträger und Radfahrer angestellte Martin, geb. von Bieghel, hat nach vorausgegangenem Wortwechsel mit seiner Schwiegermutter, Sofie Uhlmann, diese mit einem Eisenrohr so schwer verletzt, daß sie nachts an den Folgen gestorben ist. Der Täter ist verhaftet.

Kirchheim a. L., 7. Jan. Tödlicher Sturz. Einer der ältesten hiesigen Bürger, der 89 J. a. Posttrat Franz Rupp, fiel am 28. Dez. in seinem Zimmer hin und erlitt einen Schenkelbruch, dessen Folgen den Tod herbeiführten.

Lage des Arbeitsmarktes. In der diesjährigen über 15 Tage sich erstreckenden Berichtszeit vom 19. Dezember bis 2. Januar betrug die Zunahme der unterstützten Arbeitslosen 17 276 Personen (15 582 Männer und 1694 Frauen). Am 2. Januar bezogen 84 140 Personen die Arbeitslosenunterstützung und 5396 die Krisenunterstützung, gegen 76 153 bzw. 5107 am 19. Dezember. Die Gesamtzahl der Unterstützten ist von 72 260 auf 89 536 um 23,9 v. H. gestiegen; davon waren 76 126 Männer (gegen 60 544 am 19. Dezember) und 13 410 Frauen (gegen 11 716). Auf die Arbeitsämter in Württemberg und Hohenzollern trafen 36 190 (gegen 26 789) und auf die Arbeitsämter in Baden 53 346 (gegen 45 471) Hauptunterstützungsempfänger. Im Gesamtbezirk des Landesarbeitsamts kamen am 2. Januar 1929 auf 1000 Einwohner 17,8 Unterstützte gegen 13,6 am 19. Dezember, 7,0 am 31. Oktober und 4,7 am 1. August.

Hall, 7. Jan. Dr. Elsäßer aufgefunden. Der seit den Weihnachtstagen vermißte Dr. Elsäßer wurde am Samstag am Rachen des Fabrikkanals in Steinbach ertrunken aufgefunden.

Reutlingen, 7. Jan. 38. Landesverbandsgefäßausstellung. Am Samstag wurde die 38. Landesverbandsgefäßausstellung in den städt. Turnhallen eröffnet. Die Ausstellung umfaßt über 1500 Ausstellungsnummern. Groß ist die Zahl der ausgestellten Nummern in Großgefäß, Zwerghühner, Truthühner, Wassergeflügel, Tauben und Kapaunen. Eine besondere Abteilung umfaßt eine Eierausstellung.

Mödingen, OÄ. Rottenburg, 7. Jan. Verkauf der Jura-Deleschierwerke A. O. Laut „Steinlaube-Zeitung“ wurde letzter Tages das hiesige Werk der Jura-Deleschierwerke verkauft. Die nummehrigen Besitzer sind die Gebrüder Reih hier. Ueber die Kaufsumme ist nichts bekannt.

Reichsernährungsminister Dr. Dietrich überbrachte die Grüße der Demokratischen Partei in Baden. Er verbreitete sich über die Reparationsfrage und die schwierige Lage der Landwirtschaft. In dem gewaltigen Ringen der großen Mächte im neuen Jahr sei das deutsche Volk nur Objekt der Politik der andern. Das große Problem der Kriegsa-brechnung stehe drohend vor uns, und wir müssen befürchten, bei der Lösung nicht so beurteilt zu werden, wie wir verdienen. Man müsse wirklich bezweifeln, ob Deutschland den bevorstehenden Kämpfen gewachsen sei, zumal es bis jetzt immer noch nicht gelungen sei, in Berlin eine Reichsregierung, die sich auf eine große Mehrheit stützt, zusammenzubringen. Der Bericht des Damesagenten eröffnet für uns bei der Lösung der Reparationsfrage wenig günstige Aussichten. Wenn man aber die Entwicklung der Reparationsfrage in den letzten Jahren verfolgte, werde man doch hoffnungsfreudiger. Aus den 132 Milliarden bei den Londoner Abmachungen seien heute bei einer Kapitalisierung unserer Jahreszahlungen auf Grund des Damesplans nur noch 40 Milliarden geworden. Man dürfe hoffen, bei den kommenden Verhandlungen unter diese 40 Milliarden noch herunterzukommen. Deutschland dürfe sich nie dazu hergeben, die Schulden der andern an Amerika ganz zu übernehmen und dann selbst bei Amerika betteln zu gehen. In der Reparationsfrage dürfe keine Augenblickspolitis gemacht werden. Wir dürfen keine Verpflichtung übernehmen, nichts versprechen und nichts anerkennen, was wir nachher nicht erfüllen können. Nicht mit einem Notprogramm, sondern nur mit einem Programm auf lange Sicht könne die Agrar Krise behoben werden. Für die Notlage des Großgrundbesitzes in Ostelbien habe auch er volles Verständnis. In erster Linie treibe er aber Bayernpolitik. In der politischen Frage versuche er andere Wege einzuschlagen, daß nämlich Deutschland einen Teil der polnischen Produkte zwar hereinnehme, aber in einer Form, daß nicht „die Preisgestaltung deutscher Produkte zerfallen“ werde. 6 Milliarden Mark, die aus Auslandsanleihen herein kamen, seien in der Defizitwirtschaft der Landwirtschaft verbraucht und verschwunden. Die Demokratische Partei habe den heutigen Staat mit herbeigeführt, sie werde auch weiterhin für ihn einstehen.

Ravensburg, 7. Jan. Erklärung des Bischofs Sproll. In einer tiefgen Verammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland gab gestern Bischof Dr. Sproll eine Erklärung über die katholische Aktion, die er als Leben, Tat, Handlung, Beweggrund im kath.

Friedrichshafen, 7. Jan. Englischer Besuch. Commander Burney, Direktor der englischen Luftschiffbau-Gesellschaft in Croydon bei London, die zurzeit zwei Luftschiffe im Bau hat, von denen eines im Frühjahr d. J. fahrbereit sein dürfte, weilte letzter Tage hier zur Besichtigung des Luftschiffbaus Zeppelin und insbesondere des Luftschiffs „Graf Zeppelin“. Vor den Weihnachtsfeiertagen hatte Direktor Dr. Dürr Gelegenheit genommen, der Luftschiffwerft in Croydon einen mehrtägigen Besuch abzustatten.

Geist, nach kath. Grundfragen, auf der Grundlage des kath. Glaubens in Unterordnung unter die von Gott gestiftete kirchliche Autorität bezeichnete. Sie durchdringe alle Seiten des menschlichen Lebens, wie alles auf der religiösen Weltanschauung ruhe. Tausende katholischer Arbeiter und Arbeiterinnen zahlen Beiträge an die Freien Gewerkschaften, obwohl jeder katholische Christ wissen müsse, daß diese roten Gewerkschaften gesittlich gegen die Religion arbeiten. Mit Glaubensmut sei auch der bekante Terror der roten zu überwinden. Die kath. Aktion sei ihrem Wesen nach Seelsorge nicht bloß der Priester, sondern auch der Laien im Sinn der eigentlichen Mission der Kirche; das Laienapostolat sei Stern und Kern der kath. Aktion. Der Ruf zur Teilnahme, unter vorbereitenden Schulungskursen und Exerzitien, werde nicht mehr verstummen. Davon hänge es ab, daß Christus siege und herrsche und eine neue Blüte christlicher Kultur anbreche. Die Versammlung nahm einstimmig eine zur Aktion verpflichtende Entschließung an.

Aus Stadt und Land

Ragold, den 8. Januar 1929.

Es gibt eine heilige Rücksichtslosigkeit und eine heilige Frommel.

Menschenfurcht?

Wer den Zwang nicht haßt und nicht die Freiheit über alles liebt, ist schon — gestorben.
Keiner von uns ist ohne Zwang; wir sind alle gebunden in — Gott!

Das ist der letzte Grund für unser — Freisein gegen jedermann.
Was können sie uns denn zwingen: diese Menschen? Vielmehr, daß sie uns die Stundenuhren unserer Tageszeiten nach Willkür oder Gesetz vertellen; daß sie uns zu bestimmter (widerwärtiger) Arbeit zwingen; daß sie mit Hilfe des Geldes unseren — äußeren — Lebensrythmus verknapfen oder beschwingen; daß sie Macht haben, uns zum Schweigen zu bringen oder zum Sprechen; daß sie — der bitterste Zwang — über unsere — Ueberzeugung lächeln dürfen — — — Aber eins kann keiner (— trotz aller Macht und allem Geld der Welt —):

— — — Gewalt haben über unsere Seele.
Das ist die jauchzende Freiheit aller Eingeeigten! Und nur diese Freiheit ist wert: geliebt zu werden! Mit aller Eifer sucht geliebt zu werden; daß auch nicht ihr leisester Schatten gegen alles Gut der Erde verkauft werde. Was kann man gegen unsere Seele, wenn wir nicht — wollen? Niemand kann unsere Gedanken wehren; niemand unsere Gefühle hindern, niemand unser Dichten hemmen: das Leben, das aus dem ureigenen geistigen Erdreich unserer freien Persönlichkeit aufsteigt, ist — souverän

Was ist denn der Mensch: daß er sich über den andern erhebe? Ein jeder tritt nackt in diese Welt; auch wenn man ihn später mit Hermelin bekleidet. Ein jeder stirbt in der kalten Einjamkeit des Herzens; auch wenn ihm nachher die Glocken aller Dome und die Menschen einer ganzen Stadt das Grabgeleit geben. Dazwischen aber sind gespannt — schemenhaft wie das Geleuchte des Regenbogens — die bunten Laizen, die da heißen: Erfolg, Reichtum, Liebe, Sünde, Macht, Schuld, Sehnsucht, Not, Tränen, Glück, Frühling und Verlassenheit . . .

das ist bei allen — gleich! Nur in der Farbengebung, in der Leuchtkraft und in der Mannigfaltigkeit der Mischung ein wenig verschieden.

Die Unterschiede und Wertakte liegen ganz allein in der — — — Seele!

Warum sich also vor den Menschen fürchten? Warum so viel nach ihren Meinungen fragen? Warum freiwillig unfrei werden durch Bindung an Mode, Gesellschaftslaine und all die Fesseln (erstarrter) Traditionen?

Menschenfurcht ist Sklaverei. Wer frei sein will — ist frei — — —

Vom Rathaus

Nächste öffentliche Gemeinderatsitzung am Mittwoch, den 9. ds., nachm. 5 Uhr. Einführung des neuen Gemeinderats.

Gegen das Titelnutzen

Der „Beamtenbund“ wendet sich in längeren Ausführungen gegen das Titelnutzen. Es heißt da unter anderem: Es sollte im außeramtlichen Verkehr der bisherige Balast der langatmigen Anrede über Bord geworfen werden. Wir müssen unseren guten, unbefleckten Namen mehr als bisher zur Geltung bringen. Gerade diejenigen, die bisher das Privileg der besonderen Anrede genossen haben, sollten von sich aus damit beginnen, der anredenden Person den Weitergebrauch der Anrede mit der Amtsbezeichnung zu unterlagen. Auf eine Umfrage einer Berliner Zeitung schrieb ein Wissenschaftler: „Wer viel in der Welt herumgekommen ist, weiß, warum die Ausländer lachen, wenn sie Deutschland besuchen und dort die großen Titelnreden hören“. Ein amtierender Reichsminister machte den Unterschied zwischen Dienst- und Privatleben in folgenden Worten klar: „Wie kann man eigentlich daraufkommen, jemandem im Privatleben mit einer Amtsbezeichnung anzureden. Die Amtsbezeichnungen gehören in das amtliche Leben hinein und erleben dort die Namen; denn es soll im amtlichen Leben gleichgültig sein, wie jemand heißt, es kommt nur darauf an, was er zu tun hat. Im Privatleben aber die Amtsbezeichnung dem Namen hinzuzufügen, ist sinnwidrig“. Ein anderer Wissenschaftler schließt seine Ausführungen mit der Feststellung, daß alle Titel bis auf die wenigen, die an persönliche Verdienste geknüpft sind, der Eitelkeit entspringen, sich in einem durch die Titel gekennzeichneten besonders illustren Milieu bewegen zu dürfen. Für den Ausdruck besonderer Lebenswürdigkeiten oder der Höflichkeit sollten einem modernen Menschen im gesellschaftlichen Verkehr bessere Ausdrucks-mittel, als diese billigen Titelbenutzungen zur Verfügung stehen.

Vorstandsversammlung des Bezirkskriegerverbands

Am 6. Januar 1929 fand wie alljährlich die Vorstandsversammlung des Bezirkskriegerverbands Ragold im Löwen statt. Am 14.25 wurde die Versammlung mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnet. Nach der Erhebung der in diesem Jahre gestorbenen 30 Kameraden durch Erheben von den Sigen wurde die Anwesenheitsliste verlesen. Es fehlte nur Ueberberg. Die Verlesung der Protokolle ergab keinen Anstand. Es folgte durch den Bezirksobmann Bericht über die letzte Präsidialsitzung. Der Kassier gab den Stand der beiden Kassen bekannt, ihm wurde Entlastung erteilt. — Wie schon öfter löste die Frage der Einführung des Sterbegeldes eine lebhafte Debatte aus, aber das Ende vom Lied war: ohne Erhöhung der Beiträge ist eine Erhöhung nicht möglich und so wurde wieder beschlossen, es beim alten zu lassen.

Punkt „Wahl“ war schnell erledigt, da der alte Ausschuß wieder gewählt wurde. Wie nicht anders zu erwarten, fekte eine sehr rege Debatte ein bei Festlegung des Bezirkskriegertags. Es bewarben sich Obereschwandorf, Wart und Berned darum. Obereschwandorf wurde mit großer Mehrheit gewählt.

Die Vorstandsversammlung am 6. Januar jeden Jahres soll abwechselnd im vorderen oder hinteren Bezirk abgehalten werden und zwar nach Lage der Bezirkskriegertage. Ferner wird noch beschlossen, 2 weitere Lichtbildserien zu beschaffen. Mit Worten des Dankes konnte der Bezirksobmann die Versammlung um 4.30 schließen, nachdem Kam. Wieland noch den Dank des Verbandes dem Bez.-Obm. u. dem Kassier übermitteln hatte. Mit einigen alten Soldatenliedern ging die Versammlung zu Ende.

Die Lohnsteuer bei gekürztem Arbeitslohn

Vielfach wird von Arbeitgebern eingewendet, der vereinbarte Lohn habe infolge Fehlens der erforderlichen Mittel gekürzt werden müssen und von dem ausbezahlten geringeren Arbeitslohn sei deshalb keine Lohnsteuer einbehalten worden, weil die Arbeitnehmer bei einer weiteren Kürzung des Lohns um den Lohnsteuerbetrag mit Arbeitsniederlegung gedroht hätten. Dieser Auffassung ist der Reichsfinanzhof in seinem Urteil vom 26. November 1928 entgegengetreten und führt hierzu aus:

Mag der Beschwerdeführer sich bei der wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft verpflichtet gefühlt haben, im Interesse der Arbeitnehmer und zur Fortführung der angefangenen Bauten die ihm zur Verfügung gestellten oder sonst eingenommenen Gelder voll zur Auszahlung an die Arbeitnehmer zu verwenden, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß von den Geldern nicht ein der Lohnsteuer entsprechender Betrag einbehalten und an die Finanzkasse abgeführt worden ist. Dazu war er aber nach Paragraph 77 EStG., Paragraph 84 UO., als gesetzlicher Vertreter der Genossenschaft, deren Geschäfte er zu besorgen hatte, verpflichtet, ohne Rücksicht darauf, ob die Arbeitnehmer sich bei einer Kürzung der Lohnauszahlung geweigert hätten, weiterzuarbeiten, und dadurch der Genossenschaft ein erheblicher Schaden erwachsen wäre. Das Wesen des Steuerabzugs besteht eben darin, daß der Arbeitnehmer sich bei jeder Lohnzahlung gefallen lassen muß, daß ein der Steuer entsprechender Betrag tatsächlich vom Arbeitgeber ein- oder zurückbehalten und an die Finanzkasse als Steuer des Arbeitnehmers abgeführt wird, selbst dann, wenn nicht der volle Arbeitslohn dem Arbeitgeber zur Entlohnung des Arbeitnehmers zur Verfügung steht. Von dieser Einbehaltungspflicht, die einmal dem Arbeitgeber auferlegt ist und die sein gesetzlicher Vertreter an seiner Stelle zu erfüllen hat, können ihn nicht anderweitige geschäftliche und wirtschaftliche Interessen entbinden.

Falsche Hundertmarkheine. Von den in Umlauf befindlichen Reichsbanknoten über 100 Reichsmark mit dem Ausgabedatum vom 11. Oktober 1924 ist eine neue Fälschung festgestellt worden, deren Papier weicher ist als das echte und bei denen die Pflanzenzellen fehlen. Das Wasserzeichen

ist auf der Basis durch Aufgedruckten Schrems. Auf der Zahl 100 der ersten Noten gab Zahlen 100 stehenden Feldes gewarnt. Für und dahin Führung bis zu

Voranschlag 1929. Die voranschlagung an Sicherung an Einnahmen an stehenden Ausgaben Millionen. Es z alle in durch dem Kapitel Hel jorge enthält der rückstufung de bedingt notwendig des Voranschlag zent aller 2 Ablehnung aus wurden in den insgesamt sind 2

Colru, 7. Jan und körperlicher Hochzeitsfeier und seine Gattin 81. Geburtstag Schwiegerohn, 2 der Neuen Hand

Waldbad, 7. wasserwerk Bezüglich des dem Wasserwerke einem Antrag gegen die Erwerb hoben und beim Ebenso haben in Dezember eine S

Sorb, 7. Jan Künstler. S Schmiege hier, ein in Wien, erhielt ehrenvollen Auf Landdampfer h einiger Zeit in

Kleine

Todesfall. In wegen, Dr. W Herzschwäche ge

Der alte Bar Schriftsteller A 69 Jahre ge

Der Konditor Jahre stehender Thambhau in als Vohengrin m entschlossen hat, f singend sein we genoh der junge gute gelangliche

Mod und man den 35jährig Bischweir mit tag, durch eine mit erstorenen terin Hilde Jung des Mädchens u ein Verbrechen tigem Kampf ni idoch. Das Mä verbracht, wo sie wieder das Wen

Riezenbetrug Leuna-Farbmerk Bericht in Halle Monat erstreckt Sch ö n f e l d i doppelte bezafien führte. Dadurch geschädigt. Das dem eine Papie schaften im Gef schlagnahmen la

Unterfchlagn bursche verhaftet (21 000 Mark) unterschlagen ha

Kirchenbrand infolge von Kurz ganzen 55 Mete Dachstuhl zerstör

80 000 Eier v Reutlingen wurde 80 Kisten Eier z

Der j Berlin, 8. J ruft im „Vorw SPD zum 10. punkt steht auf programm-Kommitet wird.

Das beschlag

Brüffel, 8. einen Gesegentur nahmen deutsch

Der j

Das beschlag

Brüffel, 8. einen Gesegentur nahmen deutsch

in der Farbgebung, in Mannigfaltigkeit der M...
... liegen ganz allein
... fürchten? Warum fragen? Warum freiwillig an Mode, Gesellschafts...

haus
... am Mittwoch, den
... des neuen Gemeinderats.

telunwesen
... in längeren Ausfüh-
... Es heißt da unter ande-
... den Verkehr der bisherige
... über Bord geworfen wer-
... unbesetzten Namen mehr
... Gerade diejenigen, die
... deren Anrede genossen ha-
... beginnen, der anredenden
... Anrede mit der Amtsbe-
... Amtrage einer Berliner
... „Wer viel in der Welt
... um die Ausländer lachen,
... und dort die großen Titel-
... Reichsminister machte
... und Privatleben in sol-
... man eigentlich darau-
... ben mit einer Amtsbezeich-
... einungen gehören in das
... den dort die Namen; denn
... schuldig sein, wie jemand
... was er zu tun hat. Im
... einung dem Namen hin-
... anderer Wissenschaftler
... der Feststellung, daß alle
... an persönliche Verdienste
... bringen, sich in einem durch
... anders illustren Milieu be-
... druck besonderer Liebess-
... it sollten einem modernen
... Verkehr bessere Ausdrucks-
... enutzungen zur Verfügung

ammlung
... gewerbands

... alljährlich die Vorstände-
... verbandes Nagold im Lo-
... Verammlung mit herzli-
... Nach der Ergründer in
... Kameraden durch Erheben
... wesenheitsliste verlesen. Es
... fassung der Protokolle ergab
... den Bezirksobmann Be-
... zung. Der Kassier gab den
... ihm wurde Entlastung
... die Frage der Einführung
... Debatte aus, aber das
... hnung der Beiträge ist eine
... wurde wieder beschloffen.

am 6. Januar jeden Jah-
... oder hinteren Bezirk ab-
... Lage der Bezirkskriegs-
... 2 weitere Lichtbildse-
... des Dankes konnte der
... um 4.30 schließen, nach-
... Dank des Verbandes dem
... mitteilt hatte. Mit einigen
... die Verammlung zu Ende.

ürztem Arbeitslohn

ern eingewendet, der ver-
... der erforderlichen Mit-
... von dem auszubehalten ge-
... keine Lohnsteuer einbehal-
... bei einer weiteren Kür-
... ertrag mit Arbeitsnieder-
... Auffassung ist der Reichs-
... 26. November 1928 ent-
... aus:

... sich bei der wirtschaftlichen
... et gefühlt haben, im Inter-
... förtführung der angefangen
... gestellten oder sonst ein-
... uszahlung an die Arbeit-
... doch die Tatsache bestehen,
... der Lohnsteuer entsprechen-
... die Finanzkasse abgeführt
... nach Paragraph 77 EStG.,
... der Vertreter der Genossen-
... hatte, verpflichtet, ohne
... nehmer sich bei einer Kür-
... gert hätten, weiterzuarbei-
... haft ein erheblicher Schaden
... Steuerabzugs besteht eben
... bei jeder Lohnzahlung ge-
... teuer entsprechender Betrag
... oder zurückbehalten und an
... Arbeitnehmer abgeführt
... nicht der volle Ar-
... zur Entlohnung des Arbeit-
... von dieser Einbehaltung-
... auferteigt ist und die sein
... stelle zu leisten hat, können
... ge und wirtschaftliche Inter-

... von den in Umlauf befind-
... Reichsmark mit dem Aus-
... 24 ist eine neue Fälschung
... er weicher ist als das echte
... fehlen. Das Wasserzeichen

ist auf der Vorderseite mit leicht deckender wachsartiger
... Paste durch Aufdruck nachgeahmt. Auffallend sind die die-
... gedruckten Schriften und das matt gehaltene weibliche Bild-
... nis. Auf der Rückseite fehlt in der großen mittleren Wert-
... zahl 100 der Ziffer „1“ am Anfang des Aufspruchs die auf
... echten Noten gut sichtbaren schwarzen Schattenstellen. Die
... Zahlen 100 stehen nicht alle in der Mitte der dafür vor-
... gesehenen Felder. Vor Annahme dieser Fälschungen wird
... gewarnt. Für die Aufdeckung der Fälschungsversuche und
... dahin führende Angaben hat die Reichsbank eine Be-
... lohnung bis zu 3000 Reichsmark ausgesetzt.

Voranschlag in der Angestelltenversicherung für das Jahr
... 1929. Die voraussichtlichen Einnahmen der Angestelltenver-
... sicherung an Beiträgen werden auf 348 Mill. geschätzt, die
... Einnahmen an Zinsen auf 76 Millionen. Demgegenüber
... stehen Ausgaben für Rentenleistungen in Höhe von rd. 102
... Millionen. Es zeigt sich also, daß 75 Proz. dieser Ausgaben
... allein durch Zinseinnahmen gedeckt werden. Demgegenüber
... stehen Kapitalvermögen und Allgemeine Gesundheitsfür-
... sorge enthält der Voranschlag nur einen Betrag, der bei Be-
... rücksichtigung der Steigerung der Kapitalvermögenanträge un-
... bedingt notwendig ist, d. h. man ging bei der Formulierung
... des Voranschlags wieder davon aus, daß über 40 Pro-
... zent aller Anträge abgelehnt werden. Da eine
... Ablehnung aus finanziellen Gründen nicht stattfinden soll,
... wurden in den Voranschlag 500 000 RM. mehr eingelegt;
... insgesamt sind 22 Millionen vorgesehen.

Cotr, 7. Jan. Im goldenen Kranz. In geistiger
... und körperlicher Gesundheit begangen heute die Goldene
... Hochzeitsfeier Julius Dreiß, früher Bierbrauereibesitzer,
... und seine Gattin. Gleichzeitig konnte der Jubilar seinen
... 81. Geburtstag begehen. Die Braut heiratete ihren 70. und der
... Schwiegerohn, Direktor Rügeli, auf das 20jährige Bestehen
... der Reuen Handelsschule zurückblicken.

Wittdad, 7. Jan. Einspruch gegen die Enach-
... wasserwerkverlegung der Stadt Stuttgart.
... Bezüglich des Enach- bzw. Hölzertalplans, haben außer
... den Wasserwerksbesitzern auch die Gemeinden an der Enz in
... einem Antrag an das Ministerium des Innern Einspruch
... gegen die Enachwasserwerkverlegung der Stadt Stuttgart er-
... hoben und beim Ministerium um eine Ausprache gebeten.
... Ebenso haben die Verbände der Wasserwerksbesitzer im
... Dezember eine Kundgebung veranstaltet.

Sorb, 7. Jan. Ehrung eines jungen Sorber
... Kämpfers. Walter Schmieg, Sohn des Rechtsanwalts
... Schmieg hier, ein Schüler des Akademieprofessors Harneck
... in Wien, erhielt vom Norddeutschen Lloyd in Bremen den
... ehrenvollen Auftrag, die Kolonding für einen der neuesten
... Landdampfer heranzuführen. Zu diesem Zweck weilt er seit
... einiger Zeit in Pilsfeldorf.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Todesfall. In Oslo ist der deutsche Gesandte in Nor-
... wegen, Dr. Wallroth, nach längerem Leiden infolge
... Herzschwäche gestorben.
... Der alte Vorkämpfer für das Deutschtum in Ungarn, der
... Schriftsteller Arthur Korn, ist in Görlitz im Alter von
... 69 Jahren gestorben.

Der Konditormeister als Lohengrin. Ein in den Vier
... Jahren stehender Konditormeister, Philipp Schmid, aus
... Lohengrin in Schwaben trat am Stadttheater in Ulm
... als Lohengrin mit großem Erfolg auf. So daß sich der Meister
... entschlossen hat, seinem süßen Handwerk Valet zu sagen, und
... singend sein weiteres Dasein zu fristen. Selbstverständlich
... genöß der junge Heldentenor schon seit längerer Zeit eine
... gute gelungene Ausbildung.

Mord und Selbstmord. Bei Sulzbach (Baden) fand
... man den 37jährigen verheirateten Dreher Josef Kittel aus
... Bischofsweiler mit einer Schußwunde tot vor. Neben ihm
... lag, durch eine Schußwunde im Kopf schwer verletzt und
... mit erstorenen Händen und Beinen, die 15jährige Arbeiterin
... Hilde Jung. Die Lage und die zerrissene Kleidung
... des Mädchens weisen darauf hin, daß Kittel an der Jung
... ein Verbrechen begehen wollte und daß er sie nach heftigem
... Kampf niedergeschossen hat, worauf er sich selbst erschloß.
... Das Mädchen wurde ins Krankenhaus nach Rastatt
... verbracht, wo sie nach einigen Stunden starb, ohne daß sie
... wieder das Bewußtsein erlangt hätte.

Riegeabtrag. In der Betrugssache zuungunsten der
... Leuna-Farbwerke wird die Verhandlung demnächst vor dem
... Gericht in Halle beginnen, deren Dauer sich über einen
... Monat erstrecken dürfte. Angeklagt ist der Malermeister
... Schönfeld in Leipzig, daß er sich umfangreiche Arbeiten
... doppelt bezahlt oder Arbeiten berechnet, die er nicht aus-
... führte. Dadurch wurden die Leunawerke um 750 000 Mark
... geschädigt. Das Gericht hat das Vermögen Schönfelds, zu
... dem eine Papierfabrik, eine Ziegelei und andere Liegen-
... schaften im Gesamtwert von 500 000 Mark gehören, be-
... schlagnahmen lassen.

Unterbringung. In Berlin wurde ein 18jähriger Lauf-
... bursche verhaftet, der bei einer Bank in Danzig 45 000 Floty
... (21 000 Mark) und 1500 Danziger Gulden (1220 Mark)
... unterschlagen hatte.

Kirchenbrand. In Mors (Rheinpr.) brach, vermutlich
... infolge von Kurzschluß in der Orgel, ein Brand aus, der den
... ganzen 55 Meter hohen Turm mit den Glocken und den
... Dachstuhl zerstörte.

80 000 Eier verbrannt. Bei einem Hausbrand in Berlin-
... Neukölln wurde der Lagerraum eines Eierhändlers mit
... 80 Kisten Eier zu je 1000 Stück vollständig zerstört.

Letzte Nachrichten

Der sozialdemokratische Parteitag 1929.
... Berlin, 8. Jan. Der Parteivorstand der SPD. be-
... ruft im „Vorwärts“ den diesjährigen Parteitag der
... SPD. zum 10. März nach Magdeburg ein. Als Haupt-
... punkt steht auf der Tagesordnung der Bericht der Behr-
... programm-Kommission, der vom Abg. Dittmann erstat-
... tet wird.

Das beschlagnahmte deutsche Eigentum in Belgien.
... Ein Gesandter.

Brüssel, 8. Jan. Der Minister hat am Montag
... einen Gesandten über die Liquidierung des beschlag-
... nahmten deutschen Eigentums genehmigt.

Zur Freigabe des deutschen Eigentums in Rumänien

Bukarest, 8. Jan. Die rumänische Regierung hat die
... Liste für die nach dem Berliner Abkommen freigegebenen
... Vermögen fertiggestellt, die durch einen Sonderkurier der Bula-
... rester deutschen Gesandtschaft der deutschen Reichsregierung
... überbracht werden wird. Das Vermögen, das zur Freigabe
... kommen soll, wird auf über 500 Millionen Lei geschätzt.

Vulkanausbruch in Chile.

Newyork, 7. Jan. Nach Meldungen aus Santiago de
... Chile ist in der Provinz Manquihue (Chile) am Mon-
... tag früh ein heftiger Vulkanausbruch erfolgt. Drei Krater
... des Vulkans Calbuco werfen seit 3 Uhr morgens
... riesige Lavamassen aus. Die heftige Tätigkeit des Vul-
... kans ist von Erdbeben begleitet. Die Ernte ist auf weite
... Strecken zerstört. Die Asche liegt teilweise 10 Meter hoch.
... In mehreren Stellen brachen heiße Quellen aus, durch
... die viel Vieh getötet wurde. Die Einwohner haben ihre
... Ortschaften panikartig verlassen. Man befürchtet, daß das
... Unglück auch Menschenopfer geordert hat. Hilfszüge sind
... unterwegs. Der Calbuco liegt am Golf von Ancud. Er
... ist rund 1700 Meter hoch. An seinem Fuße liegt eine
... von etwa 2500 Einwohnern bewohnte gleichnamige Stadt.

„Question Mark“ gelandet.

Newyork, 8. Jan. Das Flugzeug „Question Mark“ ist
... nach einer Gesamtflugzeit von 150 Stunden, 47 Minuten,
... kurz nach 20 Uhr mitteleuropäischer Zeit glatt gelandet.

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Dienstag, 8. Januar:
... 10.30. Schallplattenkonzert. 11.00. Nachrichten. 12.00. Wetterbericht.
... 12.15. Schallplattenkonzert. 13.45. Nachrichten. 15.45. Frauenrunde.
... 16.15. Ausgalarbeit. 18.00. Zeitungsbesprechung. Radiophon
... (Städtischer Funkverein, Endwirtschafsanstalten). 18.15. Vortrag: Der
... Abend. 18.45. Vortrag: Reise durch Barmenia. 19.15. Vortrag: Bei den
... Schwaben in Bulgarien. 19.45. Zeitungsbesprechung. 20.00. Koncert.
... Anschließend: Die Ueberlagerungsmasche, ein kleines Spiel.

Handel und Verkehr

Postverkehr in Württemberg im Dezember 1928. Zahl
... der Postwertstunden Ende Dezember 88 138, gegen November also
... mehr 37. Von dem Umlauf (545 Millionen RM.) sind 427 Millionen
... Reichsmark bargeldlos beglichen worden. Im Ueberweisungsvor-
... tehr mit dem Ausland wurden 809 000 RM. umgelegt.

Der taufmännische Stellenmarkt im Jahr 1928. Während 1927
... die Zahl der Stellenlosen nicht unerheblich zurückging, hat sie
... 1928 fast keine Veränderung erfahren. Bemerkenswert war da-
... gegen die das ganze Jahr anhaltende rege Nachfrage nach tauf-
... männlichem Personal. Die taufmännische Stellenvermittlung des
... Deutschnationalen Handlungsgebietsverbandes konnte 1928 rund
... 32 v. H. mehr Stellenanmeldungen verzeichnen als im vorher-
... gehenden Jahr. Wenn trotz dieser günstigen Umstände keine Ver-
... minderung der Stellenjuchenden zu verzeichnen war, so erklärt sich
... diese Erscheinung nur durch die gleichfalls gestiegene Zahl der
... Kündigungen und Entlassungen. Diese erfolgten in fast allen Wirt-
... schaftszweigen im Zusammenhang mit Betriebsaufrechterlegun-
... gen, vereinzelt Stilllegungen und infolge Rückgang der Be-
... schäftigung in verstärktem Umfang. Berichten über guten Beschä-
... ftigungsstand stehen ungünstigere Meldungen gegenüber, besonders
... aus der Schuhindustrie. Der Umfang der Kündigungen am Jahres-
... schluß scheint erfreulicherweise wieder geringer zu sein, so daß die
... Aussichten für die nächste Zeit sich eher wieder etwas bessern
... dürften.

Die Krankenkassen. Nach der letzten amtlichen Jahresstatistik
... waren 1927 in Deutschland 7461 reichsgehehlige Krankenkassen
... tätig, die zusammen über 20 Millionen Mitglieder hatten, was
... gegen das Vorjahr eine Zunahme um etwa 800 000 bedeutet. Die
... Kassen wurden um rund 25 v. H. mehr in Anspruch genommen als
... im Jahr 1926. Die Einnahmen sind infolge der Lohnerhöhungen
... und der vermehrten Mitgliederzahl auf 1630 Millionen Mark ge-
... stiegen, während die Ausgaben 1070 Millionen betragen. Die Ver-
... waltung verursachte einen Aufwand von 103,2 Millionen. Die
... Arztkosten stellten sich auf 342,7 Millionen für die Wochenhilfe
... ohne Arzt- und Krankenkosten wurden 72,5 Millionen auszugeben,
... für Sterbegeld 17,8 Millionen. Mit weit über 500 Millionen
... stehen die Ausgaben für Krankenkassen an der Spitze.

Sportrundschau vom Sonntag

Fußball.
... Die Meisterschaftsrunden haben begonnen und auch gleich
... die ersten Uebertragungen gebracht. Der F. C. Nürnberg und
... B. f. U. Nedarau blieben spielfrei, die anderen 6 Vertreter in
... der Runde der Meister erzielten folgende Resultate:
... Eintracht Frankfurt — Germania Brötzingen 4:0
... Bayern München — Karlsruher Fußballverein 3:3
... Borussia Neunkirchen — Wormia Worms 1:0

Der württembergische Meister, Germania Brötzingen hatte
... in Frankfurt seinen Einstand; ihn erreichte dabei das Geschick,
... daß die Bröttinger seit 1 1/2 Jahren ihre erste Niederlage er-
... leiden mußten. Allerdings hatten sie insofern Pech, als sie
... bald ihren Torhüter durch Verletzung verloren und wenn ein-
... mal in dieser Hinsicht die Beschätze bei den Bröttingern be-
... ginnt, stellen sie lange nicht mehr die energiegelotte Mannschaft
... dar, wie sie sich uns in den Gruppenspielen zeigte.

Besser schnitt der badische Meister, Karlsruher Fußballver-
... ein, ab, der in München gegen Bayern ein sehr beachtenswer-
... tes Unentschieden erzielen konnte. Anfänglich stand es sehr un-
... günstig für die Karlsruher; die Bayern hatten lange die Füh-
... rung mit 3:1 Toren, nachher holte aber Karlsruhe stark auf
... und errang schließlich das Unentschieden nicht ganz unerdient.
... Der Helfenmeister aus Worms kann seinen Sturm, die ge-
... fährlichste Waffe der Mannschaft, zurzeit nicht komplett stel-
... len, was ihm eine unerwartete Niederlage im Saarland in
... Neunkirchen eintrug, wo die Borussia ihre ersten zwei Punkte
... heimbrachten. Neunkirchen und Frankfurt führten also die Po-
... lonaise der Meister nach dem ersten Spielstunde an.

Das Stuttgarter Vokalspiel.

Stuttgarter Riders — B. f. Stuttgart 0:4 (0:2).
... Dieses Vokalspiel sollte der Auftakt für die Schlusstage,
... die nach Stuttgart fallen, sein. Zum drittenmal trafen sich in-
... nerhalb weniger Monate diese Gegner; die ersten beiden
... Spiele endigten unentschieden. Diesmal konnte B. f. B. einen
... glatten und verdienten Sieg in Degerloch erzielen. Wie sehr
... die Spielweise der Ridersmannschaft von einem einzelnen
... Mann (Niederbacher) abhängt, zeigte dieses Spiel, bei dem die
... Degerlocher auf ihren Mittelläufer Verzicht leisteten. Die Ri-
... ders kamen einfach nicht zum Spiel, es klappte an allen
... Ecken und Enden nicht und der zielbewußte Gegner nutzte die
... günstige Situation und zeigte dem Publikum, daß man auch
... auf dem Cannstatter Wasen einen hochstehenden, sowohl in
... technischer wie in taktischer Beziehung ausgezeichneten Fußball
... vorzuführen versteht. Die Ueberlegenheit der Bewegungsspieler
... war zeitweise so groß, daß die Einschüchterung der Riders dem
... reinsten Kats- und Mauspiel glich. Auch B. f. B. hatte für den
... Mittelläufer einen Ersatzmann in der Elf, dieser war aber
... weit besser als der Ridersmittelläufer Weiler. Die Augen-
... weide des Treffens war der B. f. B. Sturm, der herrliche An-
... griffe einleitete und in seiner glücklichen Zusammenfassung eine
... der besten Leistungen Stuttgarts seit Jahren bot. Alles erschien

Viehpreise. Crailsheim: Eiere 200. Kühe 203-211, Rinder
... 153-330. — Herberlingen: Farren 730-1000, Schfen 400-590,
... Kühe 300-500, Kalbeln 350-680, Jungvieh 200-310. — Kün-
... zelsau: Jungrinder 630 M.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 20-36. — Bönig-
... heim: Milchschweine 25-34, Käufer 38-65. — Belsheim: Milch-
... schweine 25-35, Käufer 65. — Crailsheim: Käufer 60-74, Milch-
... schweine 24-33. — Eppingen: Milchschweine 19-27, Käufer 32
... bis 43. — Giengen a. Br.: Saugschweine 24-32, Käufer 45-86.
... — Güglingen: Milchschweine 19-33, Käufer 34-55. — Heil-
... bronn: Milchschweine 26-32, Käufer 40-55. — Herberlingen:
... Ferkel 30-37. — Isfosen: Milchschweine 24-35, Käufer 45 bis
... 50. — Künzelsau: Milchschweine 24-37. — Marbach a. N.: Milch-
... schweine 28-37, Käufer 55. — Merzstetten: Käufer 58-70,
... Milchschweine 23-37. — Nürtingen: Käufer 65, Milchschweine 26
... bis 37. — Oehringen: Milchschweine 28-37. — Rottweil: Milch-
... schweine 18-32, Käufer 45. — Baihingen a. C.: Milchschweine
... 22-30, Käufer 35-55 M. d. St.

Fruchtpreise. Balingen: Hafer 12. — Giengen a. Br.: Kernen
... 10.30, Gerste 12-12.20, Hafer 10.50-10.60, Weizen 10.20-11.
... — Tübingen: Weizen 12-13, Dinkel 9-9.70, Gerste 12-12.10, Hafer
... 11.80-12. — Winnenden: Weizen 11.60-12.10, Hafer 11-11.50,
... Dinkel 9.30, Roggen 11.20-11.50, Gerste 11.75-12.10 M.

Briefkasten der Schriftleitung

A. in M. Wir bemerkten in einer unserer letzten Aus-
... gaben, daß wir von jetzt ab keine Berichte mehr über
... Weihnachtsfeiern veröffentlichen, zumal schon garnicht
... mehr, wenn der Bericht „f o n“ 14 Tage nach der Ver-
... anstaltung eingeht.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Einwendungen unter dieser Rubrik
... nur die preisgehehlige Verantwortung.

Weidmannspegel.

Fast hätten zu Beginn dieses Jahres einige Nagolder
... Nimrode großes Weidmannspleh erlebt. Im Galgenberg
... kreuzte ein Nimrod eine Hauptsau ein. Rasch wurden eine
... Anzahl Schützen zusammengerufen, welche den Trieb um-
... teilten. Die Sau, es sei ein Angetum gewesen, kam auch
... gleich einem tüchtigen Schützen, welcher für die Angel lei-
... der nicht auf den richtigen Platz antrug. Dieses ging
... stark schweigend bis in den Oberjettler Wald, wo sie
... wieder festgemacht wurde und am andern Tag gings
... wieder mit einer Anzahl Schützen daran. Lange soll es ge-
... dauert haben bis man sie aus dem Trieb brachte, brav im
... Trock kam sie zwei alten Nimroden, einem auf bloß fünf
... Schritte. Jedenfalls aber bekamen beide die große Angst,
... sie fehlten, mit ihren Kanonen, die Sau wechselte nun
... gegen Kuppigen, wo sie nun jedenfalls durch den ersten
... Schuß verlutern dürfte. Schade darum, sie soll über drei
... Jentner gewogen haben. Daß das so ist, beweist, daß es
... ein Eingänger war, was immer auf alte durchtriebene
... Reden schließen läßt. So wäre bereits also die Nagol-
... der Jagd für die Nimrode wohl ein nie wiederkehrendes
... Erlebnis geworden.

(„Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu
... sorgen“. So ist es auch hier. Die Sau ist raus und... wahr-
... scheinlich in Gärtringen zur Strecke gebracht worden, denn
... dort wurde eine Wildsau am Samstag von Stuttgarter
... Jägern geschossen. Sie wiegt allerdings nur 180 Pfd. und
... es ist auch nicht gemeldet, daß sie bereits angeschossen
... gewesen wäre. Es ist also noch zweifelhaft, ob es die „Nagol-
... der Sau“ ist oder nicht. Es kann auch eine von den
... Schwarzmitteln sein, die in letzten Wochen in verschiedenen
... Exemplaren in unsere nähere Heimat herübergewechselt
... sind. Wo sie herkommen, kann man natürlich nur vermu-
... den, der eine meint aus den Vogesen, der andere aus dem
... Schönbuch usw. Wir meinen und wissen es dann, wenn sie
... sich polizeilich angemeldet haben werden! Au! D. Schr.)

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten einschließlich
... der Beilagen „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“ und
... „Die Mode vom Tage“.

so selbstverständlich wie bei einem Trainingspiel. Zum Teil
... sah man schöne Tore, vor allem die von Aus und Ballendor
... als zweites und viertes erzielt. Sonst war noch der Links-
... außen Becker und der rechte Flügelmann Rebmann erfolgreich.
... Die Riders hatten auch Gelegenheit zum Ehrentor, zeigten sich
... aber vor dem Tor ziemlich hilflos. Die B. f. B. Mannschaft
... war in jeder einzelnen Reihe besser besetzt als die Riders; den
... Ausschlag gab die größere Schnelligkeit und die bessere körper-
... liche Kondition der Bewegungsspieler. Die Zuschauerfrage
... war geringer als sonst; 4000 Anwesende schlugen mit ihrer
... Stimmung stark auf die Seite des B. f. B. um, als sie sahen,
... wer den besseren Fußball vorführte.

Nürnberg-Fürth hatte seinen großen Tag; dort fand ein
... weiteres Vokalspiel in Gestalt eines Repräsentativtreffens
... Süddeutschland Niederdeutschland 5:0 (0:0)

statt. Dieses Ergebnis bedeutet einen großen Erfolg der deut-
... schen Mannschaft. Der Spielausgang hatte mit der Aufstel-
... lung von nur Nürnberg-Fürther Spielern eine sehr glückliche
... Hand bewiesen; die 11 Leute fanden sich sofort so zusammen,
... wie wenn sie schon länger in einer Vereinsmannschaft zusam-
... mengehört hätten. Bedauerlicherweise konnten die Wiener auch
... nicht ihre beste Mannschaft abordern; immerhin waren es
... durchweg Berufsspieler, die in Nürnberg antraten. Die öster-
... reichische Elf spielte ziemlich zusammenhanglos, so daß es den
... Deutschen bald möglich war, den Sieg sicherzustellen. Allerdings
... fielen sämtliche Tore erst in der zweiten Halbzeit, aber dann
... brach der Widerstand der schwachen österreichischen Hintermann-
... schaft allmählich in sich zusammen. Das Stadion in Nürnberg bot
... auch am Erscheinungsfest mit seinem großen Besuch ein impos-
... antes Bild. Dies war der 8. Kampf zwischen den beiden Län-
... dermannschaften; Süddeutschland hat nun 4 gewonnen und
... 3 verloren, eines endigte unentschieden. Das Torverhältnis
... steht auf 19:14 für die Deutschen.

Kreis Eng-Nedar.
... F. C. Pforzheim — Viktoria Engzell 7:4.
... Dillweizenstein — Cutingen 5:2.
... B. f. A. Pforzheim — Germania Union Pforzheim 2:1.
... Erfingen. — Neieren 2:3
... Ipringen — Mühlader 6:6

D. S. B. Handball.

Karlsruher Fußballverein — Stuttgarter Riders 1:4.
... Die Riders haben es auch in Karlsruhe geschafft und sind
... dadurch unbesiegt zur württembergisch-badischen Handballmei-
... sterschaft gekommen. Wir haben also den Ridershandballern
... keine vorläufigen Vorfußlocher erteilt, sondern die Meister-
... schaft fiel dem wirklich Besten in den Sch.
... Neutlingen — Normania Gmünd 4:1.
... Turnverein Gablenberg — Sportfreunde Tübingen (Gab-
... lenberg hat seine Mannschaft infolge Uebertritts zur Deutschen
... Turnerschaft zurückgezogen).

Vortrag Dr. Heuß

Der bisherige Reichstagsabgeordnete Dr. Theodor Heuß spricht heute Dienstag, 8. Januar, um 8 Uhr abends im Nebenzimmer der „Traube“ über die letzten Vorgänge in der

Außen- und Innenpolitik.

Die vor das deutsche Volk in nächster Zeit tretenden schweren Entscheidungen machen es zur gebieterischen Notwendigkeit, daß kein Staatsbürger mehr sich der Mitarbeit am Staat entzieht und daß jeder sich zunächst über alle großen Fragen, die das ganze Volk berühren, unterrichtet, ehe er sich ein Urteil bildet.

Dr. Heuß, der ein Meister der deutschen Sprache ist, behandelt alle Fragen in sehr sachlicher und vornehmer Weise, sodaß für parteipolemische Auseinandersetzungen kein Raum vorhanden ist.

Es ist deshalb jedermann freundlichst eingeladen.

Deutsche demokratische Partei Ortsgruppe Nagold.

Amtliche Bekanntmachung. Aufhauen von Wasserleitungen.

Zum Auftauen eingefrorener Wasserleitungen wird immer wieder die Völkampfe verwendet, obwohl deren Benützung hiezu äußerst feuergefährlich ist. Vor der Benützung der Völkampfe hiezu wird gewarnt. Sie soll insbesondere nicht verwendet werden in Räumen, in denen sich Gasen, Stroh, Futter oder andere leicht brennbare oder besonders feuergefährliche Stoffe befinden oder brennbare Gase oder Dämpfe entstehen oder leicht entzündliche Körper sich in staubähnlichem oder feierigem Zustand in dichten Mengen mit der Luft vermischen.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, die beteiligten Kreise entsprechend der ihnen jederzeit zugänglichen Druckschrift aufzuklären u. zur möglichsten Vorsicht anzuhalten.

Nagold, den 7. Januar 1929. 57
Oberamt: Baitinger.

Stadtgemeinde Nagold.

Beigeholz- und Keilverkauf.

Am Donnerstag, den 10. Jan. 1929, kommen aus Stadtwald Distrikt Kiltberg, Abt. oberes u. unteres Buchschlägle, Hirtewiese und vorderer Dachsbau zum Verkauf:

Laubholz, Beigeholz: 209 Km. buchene Scheiter und Prügel; 1 Km. 2 Mtr. lange eichene Koller.

Nadelholz, Beigeholz: 111 Km. Prügel und Anbruch; 4 Km. Scheiter (Schindelholz), 3 Km. 2 Mtr. lange forchene Koller.

Laubholz, Brennreißig: 930 Wellen ungebunden in Flächen;

Nadelholz, Brennreißig: 1600 Wellen gebunden; 1490 Wellen ungebunden in Flächen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr auf der Höhe der alten Freudenstädterstraße beim Hailerbacher Weggeiger. Verkauf 3 Uhr im Gasthof zur Traube in Nagold.

Städt. Forstverwaltung.

Unsere verehrl. Stadtabonnenten einschließlich Selbstaholer

bitten wir den Bezugspreis für den Monat Januar mit **Mk. 1.60**

bis spätestens Mittwoch, 15. Januar in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70 berechnet werden.

Ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß dort die Bezugsgelder für einige Monate im Voraus bezahlt werden können und zwar bei Vorauszahlung auf ein Vierteljahr anstatt 4.80 Mk. nur 4.50 Mk. Nach Beginn des lfd. Vierteljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

Setze meinen Fuchswallach

mit jeder Garantie, auch im schwersten Zug, sowie einen Herrenschlitten, gepolst., m. Decke, einen Fuhrschlitten, eingemacht, für Vieh- od. Milchhändler geeignet, dem Verkauf aus.

Tausche auch gegen fettes Vieh.

Johannes Fortenbacher

Gasthaus und Metzgerei zum „Engel“, Nagold.

Der letzte Wille des Menschen

in rechtlicher und steuerrechtlicher Beziehung. Für Laien verfaßt von Justizrat Dr. Hans Stölze, Rechtsanwalt in Reutlingen.

Zafchenformat 70 S. Ganzleinen RM 2.—

dorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

Abreiß-Kalender

für 1929 in großer Auswahl bei **G. W. Zaiser**

In den nächsten Tagen erhalte ich Zufuhren in

Union- und Eiform-Briketts sowie Ruhrnußkohlen

und bitte um gütige Aufträge 59

Fr. Saittenhelm. 2 Stück 55

Schauenster-Rahmen

von Eichenholz, mit 8 mm starkem Kristallglas verglast, 1,08 breit, 1,86 hoch verkauft im Aufschlag billigst

Johann Kasp., Glaserei Altensteig.

Der Modelführer

für Konfirmation und Kommunion 1929

ist erschienen und für M 1.— vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold.**

Gesucht einf. tüchtiges Mädchen nicht unt. 20 J. alt, als Bedienung

in einem Gasthof nach Lörrach. Muß solche Stelle schon begl. haben. Gasth. z. Wilden Mann Eduard Engelsteiner Lörrach (Baden).

Mästen- und Ball-Heise

in großer Auswahl bei **Buchhdlg. Zaiser Nagold.**

Gesucht wird ein 120 bis 150 Pfund schweres

Läuferschwein

Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Ooooooooooh!!!!



Kegelklub „Nimm en Du“

Samstag, den 12. Januar im Jahre des Heils

grobes närrisches Fastnachtreiben

im Löwenaal — Anfang 6 Uhr eckundfünfzig Min. — Eintritt 1 M.

Motto: Sport. 62

Alles, was narret ist, darf kommen! — Große Narrentapelle. Tanz frei!

Walldorf, den 7. Januar 1929.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter und Großmutter

Katharine Hammacher geb. Kapp

besonders auch für den erhabenden Gesang am Grabe, die vielen Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Beichenbegleitung von nah und fern sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Auslandschwaben

dient die alteingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königsstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!

Kammerjäger Fiand

kommt die nächsten Tage nach hier und Umgebung und vertilgt

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Kuffen sowie sonstiges Ungeziefer unter schriftlicher Garantie.

Best. bitte gefl. durch die Geschäftsstelle des Blattes.

Sie wissen nie genug!

Darum lesen Sie

TECHNIK FÜR ALLE

die prächtige Monatsschrift mit vier kostenlosen Buchbeilagen (technischen Inhalts im Jahr)

Die Technik für Alle hält Sie über alle technischen Fortschritte der ganzen Welt auf dem laufenden, sie erweitert ihr Wissen, gewährt Ihnen Belehrung, Anregung, Unterhaltung. In lesenswerter, durchaus verständlicher Weise wird Ihnen das ganze gewaltige Geheimnis der Technik enthüllt.

Preis viertel, alt geb. Buchbeilage RM. 2.25; alt geb. Buchbeilage RM. 2.00.

Anschaffung und kostenlose Probeabnahme durch

Buchhdlg. Zaiser Nagold.

Ein frischer Transport

schöner, junger Arbeitspferde

leicht u. schwerst. Schlags, darunt. egale Gespanne ist wieder eingetroffen, zu deren Beschäftigung Kaufs- und Leihliebhaber einladet. (24

Saulhaber, Pferdehandlung Wüzzeln, Ob. Oberndorf Telefon 2

Voranzeige. Nagold.

Saalbau z. „Löwen“.

Sonntag, den 13. Januar

großer

Maskenball

Motto: Föhlingstreiben aller Völker

mit Preisverteilung.

Unabhängige Masken haben keinen Zutritt.

Confettiwesen verboten. Erstklassig. Damenorchester.

Es ladet höfl. ein

Eintritt frei!

das Narrenkomitee.



Wand-Notiz-Kalender

für 1929

mit Markverzeichniss und Portotarif empfiehlt

Buchhandlung Zaiser, Nagold

Erstklassige Existenz mit einem monatlichen Einkommen von 600.— RM. und mehr bieten wir tüchtigem „Ausreisenden“. Es handelt sich um Dauerposten. Vemerbung-n unter W. S. 1651 an Postfach 329, Braunschweig. 56

Lose mit denen Sie gewinnen können

kaufen Sie in der Kollekte von

G. W. Zaiser - Nagold

Geldlotterie für die Erhaltung klassischer Kulturstücke

Ziehung 26. Januar und 6. und 8. März. Preis 1 M.

6. Geldlotterie zur Wiederherstellung des Münsters in Breisach

Ziehung un widerruflich garantiert am 21. Februar 1929. Lospreis 1 M.

Geld- und Pferde-Lotterie

Ziehung 21. März. Preis 1 M.

Wirt. Geldlotterie

zugunsten der Pferdewärkte Stuttgart, Leonberg etc., des Pferdezuchtvereins und zur Hebung der Pferdezucht. Lospreis 1 M.

Prima junges, fettes 67

Kuhfleisch

das Pfund 70 S bei

Mehger Müller, Nagold.

Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig

In siebenter, neubearbeiteter Auflage erscheint:

MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände

Über 160 000 Artikel auf 21 000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z.T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen

Bd. I, II, IV bis IX kostet je 30 RM., Bd. III 33 RM.

Sie beziehen das Werk

durch Buchhdlg. Zaiser, Nagold und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen



Sprachlos

bin ich über den Erfolg von

„Lebewohl“

Blühnerungen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenschellen Bleichdase (8 Plaster) 75 Pfg., Lebewohl-Padbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (8 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in der Apotheke von Th. Schmid.



Amts-

Mit den

Feierkum

Bezugspreise: 1.60; Einzelnen jedem Werktage. O. A. Bezirk Nagold Verlag von G. W.

Telegr. Adresse: G

Nr 7

Za

Im Saarländisch-nele Brausewecker Saarregerung (Fra des Saargebiets zu ist nun plöhslich ver Eregung hervor.

Der französische Zeitungsverleiher, icken Davesachleis führen, die sich für allein auf über 3000 lonien haben die W zurückzahlen und man dann „Reparat

Die Condener Auffständischen hätte obert und die Haupt gierungsgruppen be bannen kurzem erw

Zinaugst

Ein Volk ist im Einzelwesen, die de Leben sind. Das g zösischen. Wer die ter des Einzelfranzen multiplizieren vom Charakter des heute gern von Persönliche Bernunft die B vielleicht eher mit ja auch nicht stündl nicht, wenn sie schäftig sind —, Behe, wenn sie los

Berichtigt man mit dem Einzelfran die aus der Staa Volksganzen zu mo französische Volk Triebe, die wal sind. Einer dieser Sabismus, wie er ganda-Literatur d zeugt wird durch u beris „Salambo“ u Franzosen ein Ge Trieb von dieser A den Kriegen Lud Napoleon. In de gern davon, wie Umwälzung am E beseitigt worden i heere die umflieg Raub das gewaltig papierenen Schein Geldwirtschaft ger

Berwand mit eigene Arbeit Das kommt auch land. Wir haben heuchlerischer Selb bar ist aber doch beschränken sich in daß hochstehende darin verwickelt f Ausnahme und m hört die Bloßstell tiker regelmäßig r standal nicht einz Bolks zu ergreife Mississippi-Atienf Panamastandal de Sanaustandal in hundert.

Hieß im Pana ceau, so heißt a. D. und M Natürlich soll er om Erde nicht vi Diktat von Verfa das Werk von G Berrücktheit des gehört das wohl gemacht wird, d Beamte des befeh das die gerichtsm Sicherheitsbeamte Die Franzosen Sparern und Kle rentner, der nur Lebensabend zu reich werden mö